

25 Jahre Partnerschaft Lahnau – Wincanton, Jubiläumsfeier in Wincanton

Im April 1991 nahmen die Gemeinde Lahnau und die südenglische Kleinstadt Wincanton in Somerset partnerschaftliche Beziehungen auf. Ausgelöst wurde diese Partnerschaft durch private Kontakte zweier Lehrerinnen der Lahntalschule Atzbach und der King Arthur's Community School, in deren Verlauf es zu einem Schüleraustausch beider Schulen kam. Der damalige Bürgermeister von Wincanton, Mr. Dave Marsh, der ein Busunternehmen betrieb und die englischen Schüler nach Lahnau fuhr, war bereits bei seinem ersten Besuch so von Lahnau beeindruckt, dass er unmittelbar um einen Termin bei Bürgermeister Dieter Jung bat und mit diesem über den Aufbau partnerschaftlicher Beziehungen diskutierte.

Der heutige Ehrenbürgermeister Dieter Jung, der stets die Meinung vertrat, eine solche Beziehung müsse von den Bürgern initiiert und getragen werden, rief eine Bürgerversammlung ein und stellte den versammelten Einwohnern und Vereinsvertretern den Inhalt der bisher geführten Gespräche vor. Ausserdem kündigte er an, dass eine Abordnung aller im Gemeindeparlament vertretenen Parteien unter seiner Führung nach Wincanton reisen und sich dort informieren wolle. Da für diese Fahrt noch zwei Plätze frei waren, meldeten der Vorsitzende des Schulleiternbeirates, Rudolf Tonigold, und ein weiteres Mitglied dieses Gremiums, Karlheinz Bindemann, ihr Interesse an dieser Informationsfahrt an, die Pfingsten 1989 durchgeführt wurde.

Als Ergebnis dieser Fahrt konnte festgehalten werden, dass alle Teilnehmer sich für die Aufnahme partnerschaftliche Beziehungen aussprachen.

In der Folge wurde im gleichen Jahr ein Partnerschaftsverein mit dem Namen „Deutsch-Englischer Freundeskreis Lahnau“ gegründet und kurze Zeit später als eingetragener Verein im Vereinsregister eingetragen.

Die Arbeit des Partnerschaftsvereins führt dann im Zusammenwirken mit der Gemeinde und den zuständigen Gremien zu der kommunalen Partnerschaft, die im April 1991 in Lahnau und im Oktober 1991 in Wincanton besiegelt wurde.

Darauf aufbauend entwickelten sich im Laufe der Jahre zahlreiche persönliche Kontakte, die sich in regelmäßigen Austauschen äusserten.

In diesem Monat nun wurde die Partnerschaft 25 Jahre alt und zur Feier dieses Ereignisses reisten 31 Personen mit dem Bus nach Wincanton. Verstärkt wurden die Lahnauer durch ihren Bürgermeister, Herrn Eckhard Schultz und dem Partnerschafts-Beauftragten der Gemeinde, Herrn Klaus Köger, die ein paar Tage später mit dem Flugzeug anreisten und ihrerseits von der weiteren Partnergemeinde Lahnaus noch Bürgermeister Günther Irrgang und den Vorsitzenden des Kulturausschusses der Gemeinde Geraberg, Herrn Detlef Bräuning, mitbrachten.

Am Donnerstag, dem 07. April fand die offizielle Jubiläumsfeier in der King Arthur's Community School statt, zu der die Gemeinde Wincanton zusammen mit der Wincanton-Lahnau Twinning Association geladen hatte.

Eröffnet wurde der Abend durch Wincantata Handbells, einem Handglockenorchester aus Wincanton. Danach entführte die Gruppe „Wincanton Amateur Dramatics Society“ die Zuschauer in die Welt von Ali Baba und den vierzig Räubern.

Bevor es zum wirklich offiziellen Teil des Abends kam, zeigte noch das Jugendorchester der Wincanton Silverband sein Können.

Im Anschluss darauf folgten die Ansprachen des Vorsitzenden der WLTA, Phil Rodgers, des Bürgermeisters von Wincanton, Howard Ellard, des Vorstandssprechers des Deutsch-Englischen Freundeskreises, Rudolf Tonigold sowie der Bürgermeister von Lahnau und Geraberg, Eckhard Schultz und Günther Irrgang.

Tenor aller Ansprachen war der europäische Gedanke und das gegenseitige Kennenlernen der Menschen unserer beiden Länder.

Nach den Reden führten Mitglieder des Deutsch-Englischen Freundeskreises einen Sketch – Cinderella – auf, der sich als echter Knaller erwies und in den einzelnen Gastfamilien auch Tage danach noch zu Heiterkeitsanfällen führte. Der Abend wurde beendet durch zahlreiche wunderbare Musikstücke, vorgetragen durch die Wincanton Silverband.

Nicht vergessen werden sollte jedoch auch der Auftritt zweier Lahnauer Vereinsmitglieder: Frank Walther mit seinem Dudelsack und Rainer Bock mit der Querflöte. Was zunächst als sehr widersprüchlich erschien, erwies sich in der Praxis als sehr harmonisch und gelungen.

Wie schon bei den Verschwisterungsfeierlichkeiten vor 25 Jahren wird auch das Jubiläum im Doppelpack gefeiert – das zweite mal am Samstag, 30. Juli 2016, gemeinsam mit dem 25-jährigen Jubiläum mit der thüringischen Partnergemeinde Geraberg in der Lahnauhalle.

Aus diesem Anlass weilen die englischen Freunde vom 27. Juli 2016 bis zum 03. August 2016 in Lahnau.

Im Verlaufe der Jubiläumswoche in Wincanton hatten die Gäste aus Lahnau wie in den Jahren zuvor Gelegenheit, sich in ihrer „zweiten Heimat“ umzuschauen. Mit dem Bus ging es über das zauberhafte Küstenstädtchen Seaton nach Beer. Dieses Städtchen hat allerdings nichts mit dem gleichnamigen Getränk zu tun, wie es vermutet werden könnte. Vielmehr ist der Ort bekannt durch seine unterirdischen Kalksteinbrüche, in denen bis zum Ende des 18. Jahrhunderts Kalksteine abgebaut wurden.

In einer sehr interessanten Führung durch die „Unterwelt“ erfuhren die Gäste zahlreiche Einzelheiten über die harte Arbeit bei gleichzeitig schlechten Löhnen.

Ein weiterer Ausflug führte nach Taunton, dem Verwaltungszentrum des Bezirks Somerset.

Hier bestand die Möglichkeit zum Bummeln und zum Shoppen. Nicht vergessen werden sollte der Besuch des „grünen Herzens“ der Wyke Käsefarm. Dort wird Biogas und Solarstrom für den Eigenbedarf und teilweise auch für Wincanton erzeugt

Wer wollte, konnte sich hier noch mit Cheddar-Käse für zu Hause versorgen.